

Auf Top 2 des Protokolls der Sitzung der Gleichstellungskommission vom 17.10.2005 wird verwiesen.

Hier der aktuelle Sachstand der Implementierung von Gender Mainstreaming in der Stadtverwaltung.

- 1) Die Kinderarche hat in einer Grundsatzentscheidung am 20.07.2005 beschlossen, in den Einrichtungen, die dem Sozialen Zentrum angehören, Gender Mainstreaming (GM) einzuführen.
Von den Einrichtungsleiterinnen werden inzwischen sowohl mitarbeiterinnen- und mitarbeiterbezogene als auch klientenbezogene Daten geschlechterspezifisch erhoben. Diese liegen der GST weitgehend vor und werden statistisch entsprechend ausgewertet.
- 2) Am 23.11.2005 fand im Gebäude der Kinderarche (Theresienstraße 17) eine Veranstaltung zu GM statt. Ziel war die Einführung und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinderarche. Dozentin war Frau Dr. Cornelia Höschele-Frank (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Erlangen und GM-Expertin).
Neben der Darstellung von allgemeineren theoretischen Aspekten wurde auch die konkrete und weitreichende Bedeutung von GM für die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgezeigt.
So gab Frau Dr. Höschele-Frank den pädagogischen Lehrkräften bspw. zu bedenken, ob männliche Jugendliche nicht manchmal schon allein aufgrund ihres in der Regel schlechteren Schriftbildes bei der Notengebung (unbewusst) benachteiligt werden würden.
- 3) Für den Sommer 2006 ist von der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten Mittelfranken ein Fachtag zum Bereich GM in der Kinder- und Jugendhilfe geplant.
Das Jugendamt, ein wichtiger Kooperationspartner der Kinderarche, soll gezielt dazu eingeladen werden.
- 4) **Ausblick:**
Auf der Grundlage der bisher geführten Gespräche, der o.g. Einführungsveranstaltung und der in der Kinderarche gesammelten Daten müssen in weiteren Treffen sowohl mit den Einrichtungsleiterinnen als auch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kinderarche die nächsten konkreten Ziele und Schritte zur weiteren Etablierung von GM in der Kinderarche bzw. dem Sozialen Zentrum erarbeitet werden.